**Name der Lehrveranstaltung: Vergleichende Textanalyse**

## Typ der Lehrveranstaltung: Seminar

**Wochenstunden: 2**

**Form der Bewertung: Seminarnote**

**Beschreibung (5-15 Zeilen):**

Der Kurs setzt sich das Ziel, StudentInnen in der OMA-Ausbildung einen Einblick einerseits in die Grundannahmen, Methoden und Zielsetzungen der Kognitiven Linguistik in der Auffassung von Schwarz (2008) zu geben, andererseits ein Bild über die kognitiv textlinguistische Auffassung zu zeichnen, wobei Kohärenztheorie und Anaphernverstehen eingehender behandelt werden. Die Forschungsschwerpunkte im Bereich der Angewandten Textanalyse sollen dabei auch berücksichtigt werden.

Den Zielsetzungen entsprechend ist der Kurs nach den folgenden Richtlinien aufgebaut:

(i) Der Semesterstoff soll mit Hilfe von Sekundärliteratur bearbeitet werden. Handouts helfen den StudentInnen, das Gelesene zu verstehen und organisieren. Sowohl Theoretisches als auch Praktisches wird zu den einzelnen Themen behandelt.

(ii) Das Gelernte wird in Form von Klausuren erfragt.

**Thematik:**

|  |  |
| --- | --- |
| **Woche** | **Thema** |
| 1. | Einführung |
| 2. | Das Kognitive Paradigma |
| 3. | Linguistik als Kognitive Wissenschaft |
| 4. | Die kognitive (Wende in der) Textlinguistik |
| 5. | Der funktional-kognitive Ansatz: Texte als Spuren, Texte als Signale |
| 6. | Klausurarbeit 1 |
| 7. | Textverstehen |
| 8. | Kognitive Kohärenztheorie und Anaphernverstehen |
| 9. | Angewandte Textanalyse 1. |
| 10. | Angewandte Textanalyse 2. |
| 11. | Wiederholung |
| 12. | Abschlussklausur |

**Pflichtlektüre:**

**Brinker**, K. & **Antos**, G. & **Heinemann**, W. & **Sager**, S. F. (Hrsg.) 2000/01. *Text-und Gesprächslinguistik. Ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung.* 16.1. Berlin-New York: Walter de Gruyter. (=HSK 16.1)

**Schwarz**, M. 2008. *Einführung in die Kognitive Linguistik.* 3. Auflage. Tübingen: Francke. (=UTB 1636)

**Schwarz-Friesel**, M. & **Consten**, M. 2014. *Einführung in die Textlinguistik.* Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

**Fakultative Lektüre:**

**Averintseva-Klisch,** M. 2013. *Textkohärenz.* Heidelberg: Winter (=KEGLI 14).

**Greule,** A. & **Reimann,** S. 2015. *Basiswissen Textgrammatik*. Tübingen: Narr.